EJW-Weltdienst Jahresbericht 2022

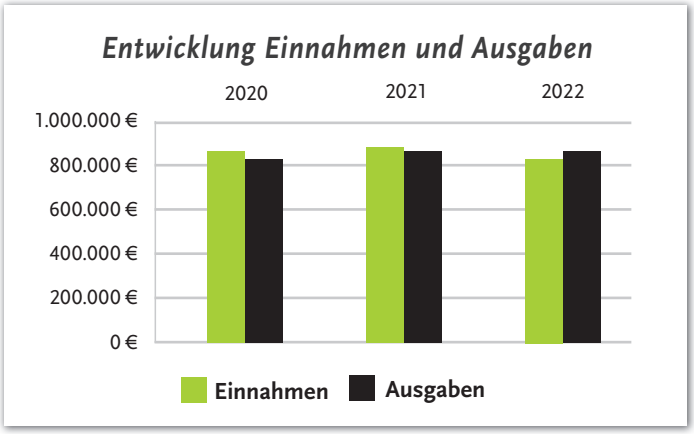
begegnen
bilden
teilen
weltdienst ejw

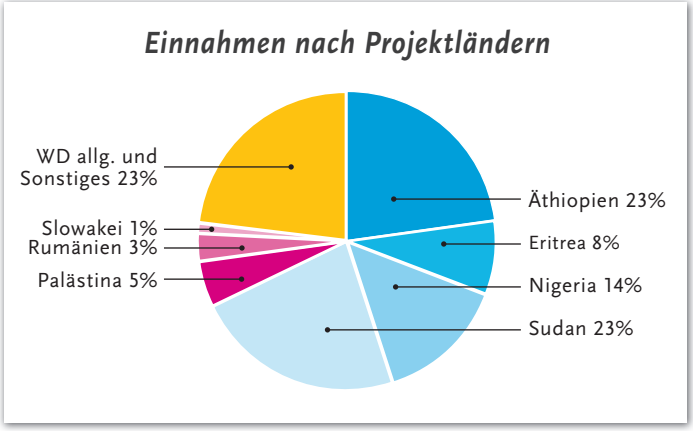
Ein Jahr in Zahlen

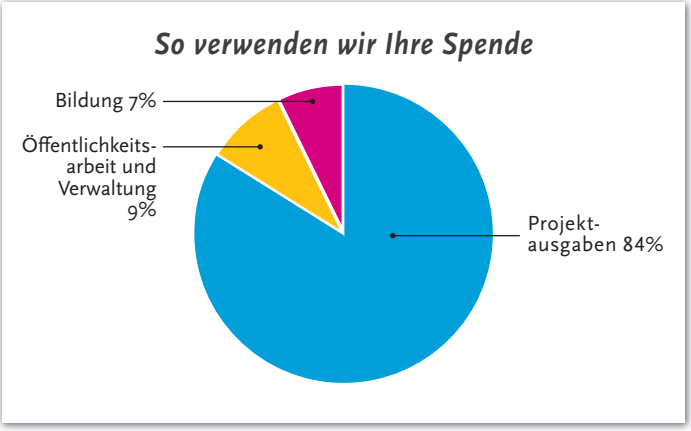
Nach der Unterbrechung durch Corona waren 2022 endlich wieder Begegnungen mit den Menschen in den Partnerländern möglich. Den Auftakt bildete das Partnerschaftstreffen in Württemberg mit einem „Roadtrip“ durchs Ländle. In der Begegnung von unterschiedlichen Partnern und Mitarbeitenden aus der Jugendarbeit hier vor Ort wurde etwas vom Reichtum interkultureller Arbeit erlebbar. In der zweiten Jahreshälfte konnten fast alle Partnerländer und Projekte besucht werden.
Allen, die dabei mitgeholfen haben, ganz praktisch mit Christbaum- und Orangen-Aktionen, Spenden zu Jubiläen, Opfern und privaten Spenden sagen wir ganz herzlich

Freiwilligeneinsatz im Kloster-Projekt Rumänien

Dankeschön!







Projektausgaben
Wir unterstützen Projekte in unseren Partnerländern. Bei allen Projekten bringen unsere Partner einen Eigenanteil ein. Oft setzen sie sich mit ehren- und hauptamtlichem Engagement in den Projekten ein.
Für ein erfolgreiches Projekt ist eine sorgfältige Vorbereitung, Begleitung und Auswertung notwendig, ebenso wie eine gewissenhafte Abrechnung. Bei regelmäßigen Besuchen vor Ort überzeugen wir uns vom Fortschreiten der Projekte. Besuche in Deutschland machen die Partnerschaften lebendig und in der Jugendarbeit im Land erlebbar.

Bildung
Jungschar, Konfi-Gruppe oder Gottesdienst – die Referentinnen und Referenten sind im Land unterwegs und schlagen eine Brücke zu den Projekten und Lebenssituationen der Partner. Als Landesstelle bereiten wir Themen der „Einen Welt“ auf und bringen sie in der Kinder- und Jugendarbeit und in der Gemeindearbeit ein.

Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung
In Projektinformationen, Weltdienst aktuell, Newsletter, Social Media u.a. informieren wir über Projekte, ihre Entwicklung und die Arbeit im EJW-Weltdienst. Auch ein "Dankeschön" für die Spender ist uns wichtig.

Yeshareg 2019

Die erste Seedmoney-Group 2019

Yesharegs Straßenrestaurant 2022

Was Spenden bewirken

Ein kleiner Zeitsprung: Wir befinden uns im Jahr 2019 in Addis Abeba. Mitglieder aus dem Länderausschuss Äthiopien besuchen die erste „Seedmoney-Group“.

Eine der Teilnehmerinnen ist Yeshareg. Als junge Frau ist sie in die Vereinigten Arabischen Emirate gegangen, um dort als Haushaltshilfe zu arbeiten. Viele junge Frauen in Äthiopien gehen diesen Schritt, weil sie hoffen, Geld zu verdienen, das es ihnen ermöglicht, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. In Äthiopien sind Arbeitsplätze gerade für junge Menschen rar.

Bei der Arbeitgeberfamilie hat Yeshareg kein Glück. Sie zwingen sie zu harter Arbeit, meist mehr als 12 Stunden am Tag. Sie bekommt wenig zu essen. Sie wird über mehrere Tage im Haus eingesperrt. Gehen kann sie nicht, weil ihr Dienstherr ihr bei Arbeitsantritt den Pass abgenommen hat.

Nach zwei Jahren gelingt ihr die Flucht. Ohne Geld, mit geplatzten Träumen und chronischen Rückenschmerzen kommt sie in Addis an. Nach einem weiteren Jahr, in dem sie es mehr schlecht als recht geschafft hat, über die Runden zu kommen, beschließt sie, in die Pilot-Gruppe der Seedmoney-Groups zu gehen. Nach den ersten Treffen hat sie etwas neue Hoffnung geschöpft. Der Austausch mit den anderen Frauen tut ihr gut.

Im Winter 2022 treffen wir uns wieder. Dieses Mal nicht im YMCA, sondern in ihrem eigenen kleinen Straßenrestaurant! Zusammen mit einer Freundin hat sie einen Straßenverkauf begonnen. Später haben sie von der Stadt ein paar Quadratmeter an der Straße für ein Restaurant erhalten. Das Geschäft lief so gut, dass sie zwei junge Frauen anstellen konnten.

Inzwischen gibt es 13 Seedmoney-Groups.

Was sind „Seedmoney-Groups“?

Seedmoney-Groups sind eine Weiterentwicklung des Straßen- und Waisenkinderprogramms. Zehn Frauen aus prekären Verhältnissen schließen sich zu einer „Seedmoney-Group“ zusammen. Sie treffen sich wöchentlich und versprechen sich gegenseitig, zu jedem Treffen eine Spar-Rate mitzubringen, deren Höhe sie selbst festlegen. Gleich zu Beginn der Treffen erhalten sie ein mehrtägiges Training darüber, wie sich ein eigenes kleines Geschäft beginnen lässt. Anschließend entwickelt jede der Frauen einen Geschäftsplan. Dieser wird in der Gruppe unter die Lupe genommen. Findet er Zustimmung, erhalten die Frauen die Hälfte ihres Ersparten und einen Zuschuss vom EJW. Damit beginnen sie ihr Geschäft. Die Gruppen organisieren sich weitgehend selbst, beschließen eine Satzung für sich und wählen Vorstand, Stellvertretung und Kassier. In den wöchentlichen Treffen tauschen sie sich über Erfahrungen und Probleme aus. Der Zusammenhalt in der Gruppe ist in schwierigen Zeiten Rückhalt und Ermutigung.

Danke, wenn Sie die Arbeit der Seedmoney-Gruppen weiterhin unterstützen!

Spendenkonto EJW-Weltdienst
Evangelische Bank
IBAN: DE24 5206 0410 0400 4054 85
BIC: GENODEF1EK1
Projekt-Nr. ETH105

begegnen bilden teilen
weltdienst ejw
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Haeberlinstraße 1-3
70563 Stuttgart
www.ejw-weltdienst.de